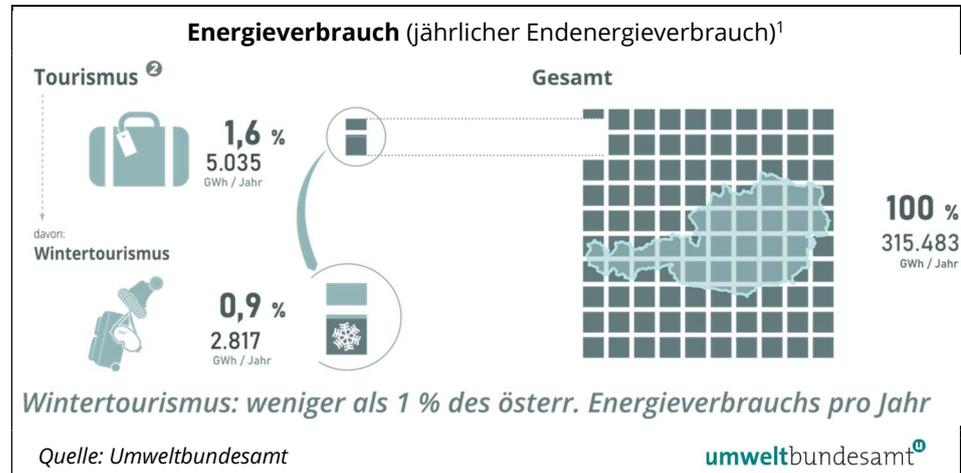


ENERGIEVERBRAUCH DES TOURISMUS – DATEN & FAKTEN

Energieverbrauch des Tourismus



¹⁾ Endenergie ist von Industrie, Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungen eingesetzte Energie. Statistik: Mittelwerte 2017-2019. Berechnung: Umweltbundesamt

²⁾ Der Energieverbrauch des Tourismus setzt sich in dieser Betrachtung aus den Bereichen Beherbergung, Gastronomie und Seilbahnen/Pistenpräparierung und über eine angenommene Sommer/Winter Zuordnung zusammen.

Zum Vergleich

Mit der jährl. Stromproduktion aus Windkraft kann der Energiebedarf

- des Wintertourismus für 3 Saisonen und
- des gesamten Tourismus für 1,5 Jahre

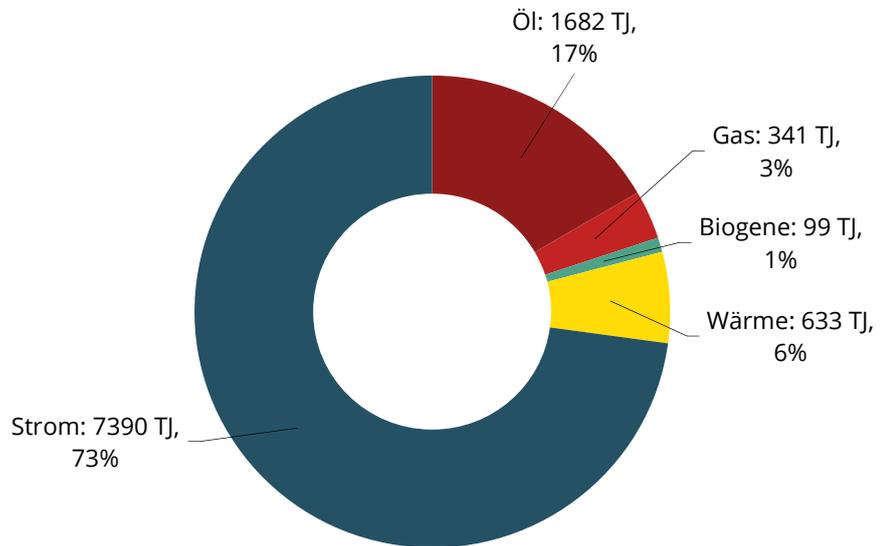
gedeckt werden.

Anteil erneuerbare Energieträger

	2008	2013	2018	2019
Beherbergung	32 %	39 %	40 %	42 %
Gastronomie	38 %	58 %	55 %	59 %
Beherbergung und Gastronomie	36 %	50 %	50 %	54 %

Gastronomie: Energieverbrauch

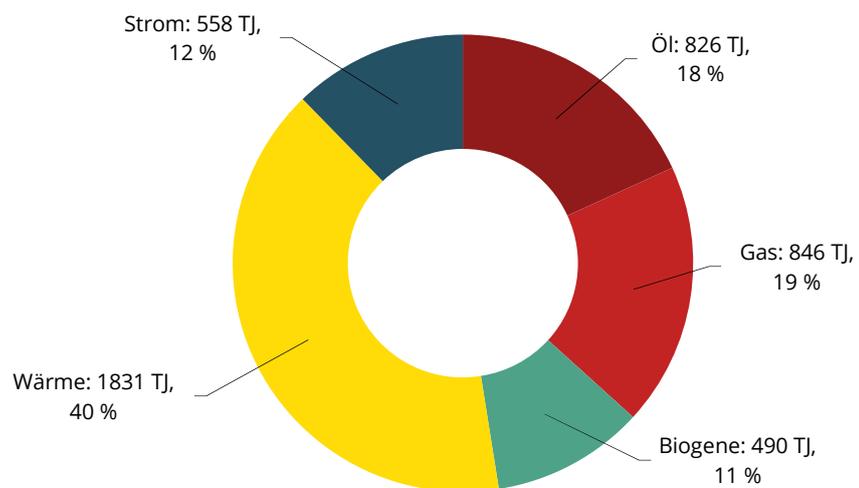
Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern (TJ, %), Sektor Gastronomie,
 Mittelwert 2017-2019 (Ø Gesamtverbrauch: 10.145 TJ (2.818 GWh))



Quelle: Statistik Austria, 2022

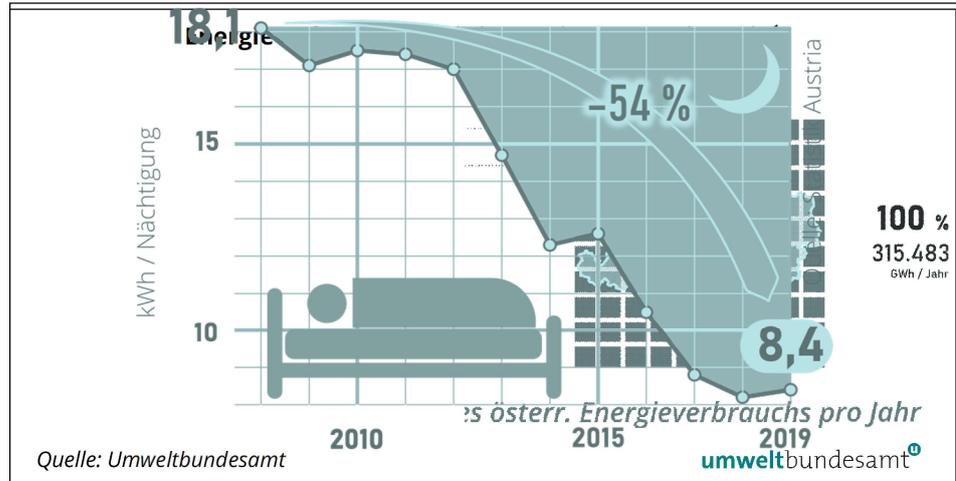
Beherbergung: Energieverbrauch

Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern (TJ, %), Sektor Beherbergung,
 Mittelwert 2017-2019 (Ø Gesamtverbrauch: 4.550 TJ (1.264GWh))



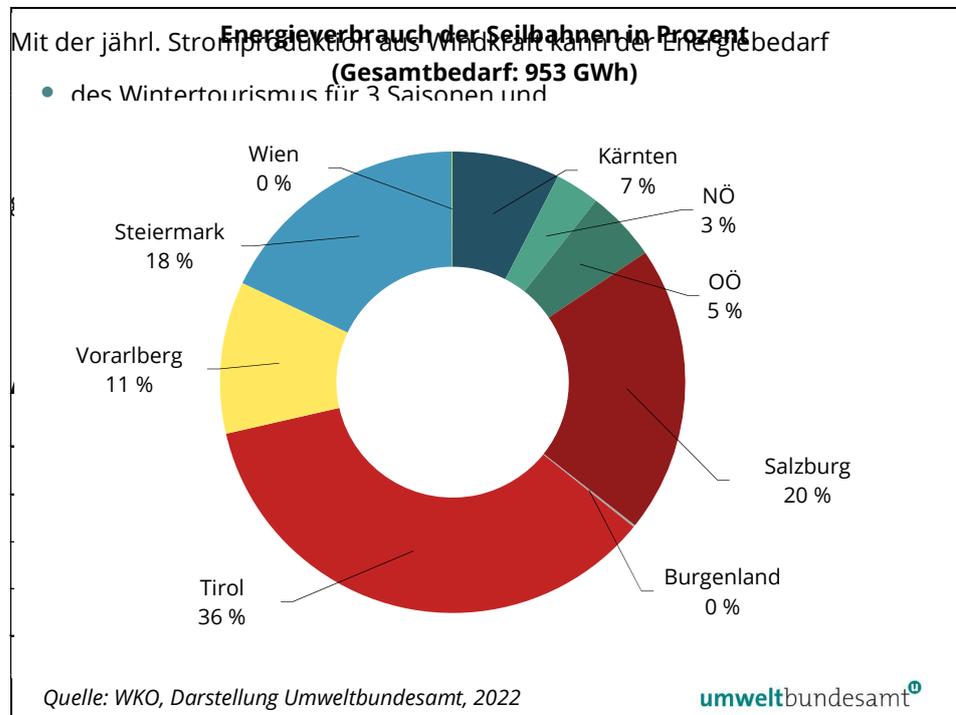
Quelle: Statistik Austria, 2022

Energieverbrauch des Tourismus



¹⁾ Endenergie ist von Industrie, Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungen eingesetzte Energie. Statistik: Mittelwerte 2017-2019. Berechnung: Umweltbundesamt
²⁾ Der Energieverbrauch des Tourismus setzt sich in dieser Betrachtung aus den Bereichen Bergbauern, Gastronomie und Seilbahnen/Pistenpräparierung und über eine angenommene Sommer/Winter Zuordnung zusammen.

Seilbahnen: Energieverbrauch
 Zum Vergleich



Beherbergung u. Gastronomie: Energieverbrauch nach Bundesländern

Bundesland	Beherbergung in TJ (%)	Gastronomie in TJ (%)
Burgenland	106 (2,3 %)	248 (2,4 %)
Kärnten	332 (7,3 %)	564 (5,6 %)
Niederösterreich	218 (4,8 %)	1.566 (15,4 %)
Oberösterreich	251 (5,5 %)	1.204 (11,9 %)
Salzburg	795 (17,5 %)	851 (8,4 %)
Steiermark	410 (9,0 %)	1.098 (10,8 %)
Tirol	1.454 (32,0 %)	1.097 (10,8 %)
Vorarlberg	310 (6,8 %)	491 (4,8 %)
Wien	676 (14,9 %)	3.027 (29,8 %)
GESAMT	4.550 (100 %)	10.145 (100 %)

Möglichkeiten

kurzfristig

- weitere Effizienzsteigerungen durch weitere Prozessoptimierungen
- Mobilitätsmanagement und -konzepte

mittelfristig

- Gebäude: Dämmung, Kühlung
- Heizung u. Warmwasserbereitung
- Beschneigungsmanagement

Kontakt und Information

Monika Mörth, MAS
 Geschäftsführerin

Sabine Enzinger
 Pressestelle
 0664/80013 5488
sabine.enzinger@umweltbundesamt.at